

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

45. Jahrgang.

Nr. 71.

Fernsprechstelle Nr. 7.

Dienstag, den 26. März

Fernsprechstelle Nr. 7.

1895.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämter, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — In der Rate werden die viergespaltigen Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Bekanntmachung,

die diesjährige Musterung betreffend.

Die hiesigen Militärpflichtigen werden auf die am nächsten

Montag, den 1. April 1895,

vormittags 8 Uhr

im neuen Schützenhause zu Lichtenstein stattfindende Aushebung hierdurch noch besonders aufmerksam gemacht und zum rechtzeitigen Erscheinen vor der königlichen Ersatzkommission daselbst, unter Hinweis auf die für nicht pünktliches Erscheinen oder unbegründetes Fernbleiben in § 26 Ziffer 7 des Wehrgesetzes angeordneten Strafen und Nachteile, aufgefordert.

Lichtenstein, am 25. März 1895.

Der Bürgermeister.

Prachtel.

Einladung

zu den Schulfestlichkeiten und öffentlichen Prüfungen an der Schule zu Hohndorf.

Ostern 1895.

Montag, den 1. April, vormittag 10 Uhr:

Festakt zur Feier des 80. Geburtstages des Alt-Reichskanzlers

Fürsten v. Bismarck.

Bei günstiger Witterung im Freien. Pflanzen eines Bismarckbaumes durch die Schulkinder.

Prüfungsordnung.

Dienstag, den 2. April.

Aula.

8-9^{1/2} Kl. I R. Katechismus, Geometrie, Schreiben: Herr Haselbach, der Direktor.

9^{1/2}-10^{3/4} " Va gem. Heimat, Deutsch, Rechnen: Herr Klemm.

10^{3/4}-12 " IIIb R. Katechismus, Geographie, Lesen: Herr Mörike.

2-2^{3/4} " VIIc gem. Bibl. Geschichte, Lesen: Hr. Kirchschullehrer Jacobi.

2^{3/4}-3^{1/2} " VIIb R. Anschauung, Lesen: Herr Kießling.

3^{1/2}-4^{1/4} " VIIa R. Rechnen, Lesen: Herr Weinreich.

Mittwoch, den 3. April.

8-9^{1/2} Kl. Ib R. Bibelfunde, Naturgeschichte, Rechnen: Herr Kießling, der Direktor.

9^{1/2}-10^{3/4} " Vb gem. Bibl. Geschichte, Heimat, Singen: Herr Härtel.

10^{3/4}-12 " IVa R. Katechismus, Deutsch, Naturgeschichte: Herr Ebert.

2-3^{1/4} Kl. IVb R. Katechismus, Geographie, Rechnen: Herr Klemm.

3^{1/4}-4^{1/4} " VIc gem. Bibl. Geschichte, Anschauung, Rechnen: Herr Kießling.

4^{1/4}-5 " IV R. Weibl. Handarbeiten: Fr. Brauch.

Donnerstag, den 4. April.

8-9^{1/2} Kl. Ic R. Katechismus, Geographie, Lesen: Herr Härtel.

9^{1/2}-10^{3/4} " Vc gem. Heimat, Deutsch, Lesen: Herr Mörike.

10^{3/4}-12 " III R. Bibelfunde, Geschichte, Rechnen: Herr Kießling.

2-3 " VIa R. Bibl. Geschichte, Anschauung, Rechnen: Herr Ebert.

Fortbildungsschule.

3-3^{1/2} " III Geschäftsaufsatz, Zinsrechnung: Herr Haselbach.

3^{1/2}-4 " II Realken, geometr. Rechnen: Herr Kießling.

4-4^{1/2} " I Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung: Herr Weinreich.

Entlassung der abgehenden Fortbildungsschüler.

Freitag, den 5. April.

8-9^{1/2} Kl. II R. Katechismus, Geschichte, Zeichnen: Herren Weinreich und Kießling.

9^{1/2}-11 " II R. Bibelfunde, Deutsch, Singen: Herr Kirchschullehrer Jacobi.

11-12 " VIb R. Bibl. Geschichte, Lesen, Rechnen: Herr Haselbach.

Gesänge und Deklamationen werden den einzelnen Klassenprüfungen eingefügt. Im Zimmer Nr. 7 liegen die schriftlichen Arbeiten der Kinder, in Nr. 8 die Nadelarbeiten zur Ansicht aus.

Sonnabend, den 6. April, feierliche Entlassung der Konfirmanden, vormittag 10 Uhr in der Aula.

Montag, den 8. April, Aufnahme der für Ostern 1895 angemeldeten Kinder, nachmittag 2 Uhr in der Aula.

Die geehrten Mitglieder des Schutvorstandes, des Gemeinderates und Kirchenvorstandes, insbesondere die Eltern und Erzieher unserer Kinder, sowie alle Freunde der Schule werden herzlich gebeten, die Prüfungen und Festlichkeiten recht zahlreich zu besuchen. Besonders bitten wir die Angehörigen der Konfirmanden, an der Entlassungsfeier am Sonnabend teilzunehmen, wie auch die Eltern am Montag die neuangemeldeten Kinder zur feierlichen Aufnahme selbst zur Schule bringen möchten.

Hohndorf, am 25. März 1895.

Das Lehrerkollegium.

Dir. Grosser.

Tagesgeschichte.

* Lichtenstein, 25. März. Wie mit Bestimmtheit verlautet, findet der in Aussicht gestellte Fackelzug zu Ehren des Alt-Reichskanzlers Fürsten Bismarck Sonntag, den 31. März abends statt.

* In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag sind Diebe in die Wohnung des Herrn Schneidermeister Kießling in C a l l e r g eingebrochen und haben versch. Stoffe, fertige Kleidungsstücke, Leinwand etc. im Gesamtwert von über 300 Mark gestohlen. Die Diebe sind noch unermittelt.

* Die Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen zahlt für die Einziehung der Beiträge und für die Verwendung und Entwertung der den eingezogenen Beiträgen entsprechenden Marken vom 1. Januar 1895 ab 5%, anstatt den bisher dafür gezahlten 4%, aber nur an Orts- und Innungs-Krankenkassen, sowie an die Gemeindefrankenkassen.

Dem Velociped scheint jetzt eine ernstliche Konkurrenz zu erwachen, indem ein Herr Weadling einen Apparat, genannt Tachocycle, erfunden hat, der ebenfalls den Zweck hat, die Schnelligkeit einer gehenden oder laufenden Person zu erhöhen. Es besteht hauptsächlich aus zwei für den Zweck sich eignenden Rädern von beliebigen Dimensionen, die sich frei um die Achse drehen und von einer auf der Achse sitzenden Person getrieben werden. Vom hygienischen Standpunkt aus soll der Apparat nach einer Mitteilung vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz vor den Fahrern einen großen Vorzug haben, indem nicht nur eine gewisse Schnelligkeit erzielt wird, sondern auch durch die Vorwärtsbewegung Leibesübungen ausgeführt werden, die sehr gesund sind. (Der praktische Wert ist noch abzuwarten.)

In Stadt und Land wird man freudigen Herzens den Militärvereinen des Bundesbezirks Leipzigs zustimmen, die ihren Dank am Sonntag in

folgende, dem Kaiser telegraphisch mitgeteilten Worte kleideten:

"An Se. Majestät den deutschen Kaiser.

Die königl. sächs. Militärvereine des Bundesbezirks Leipzig, 12 000 alte Soldaten, in deren Sinne und Getriebe Se. Majestät die für das deutsche Volk so schimpfliche Ablehnung der Ehrung Bismarcks durch den Reichstag so trefflich gekennzeichnet haben, wagen es, Se. Majestät allerunterthänigsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Gott schütze und segne unseren Kaiser.

Schatte, stellvertretender Bezirksvorsteher."

§ Berlin, 23. März. Wie die "Staatsb.-Ztg." meldet, begibt sich der Kaiser gemeinsam mit dem König Albert von Sachsen am Dienstag vormittag nach Friedrichsruh zum Besuch des Fürsten Bismarck. Ob König Albert vorher nach Berlin kommt, oder ob beide Monarchen in Wittenberge zusammentreffen und von dort die Reise gemeinsam fortsetzen, steht zur Zeit noch nicht fest.

§ Staatssekretär v. Bötticher hat sofort nach der Abstimmung im Reichstage über den Antrag auf Begleichung des Fürsten Bismarck dem Kaiser das Ergebnis mitgeteilt. Der Monarch richtete hierauf folgendes Telegramm an den Fürsten Bismarck: "Eurer Durchlaucht spreche ich den Ausdruck tiefster Entrüstung über den eben gefassten Beschluß des Reichstags aus. Derselbe steht im vollsten Gegensatz zu den Gefühlen aller deutschen Fürsten und ihrer Völker. gez. Wilhelm I. R. (Wurde bereits am Sonnabend abend 10 Uhr von uns durch Extrablatt bekannt gegeben. D. R.)

§ Berlin, 23. März. Se. Majestät dem Kaiser ist von dem Fürsten Bismarck nachstehendes Telegramm zugegangen: Friedrichsruh, 23. März, 7 Uhr 15 Minuten abends: "Seiner Majestät dem Kaiser und König, Berlin. Eure Majestät bitte ich, den ehrfurchtsvollen Ausdruck meiner Dankbarkeit für die Allerhöchste Kundgebung entgegenzunehmen,

durch welche Se. Majestät jede mir noch unbekannt Unerfreulichkeit meiner alten politischen Gegner zum Anlaß einer erfreulichen Genugthuung für mich umzuwandeln. Bismarck."

§ Im Reichstage fehlten bei der Abstimmung über den Antrag des Präsidenten von Leseow betr. Gratulation des Fürsten Bismarck 75 Abgeordnete. Nach ihrer Parteistellung waren darunter 47 Gegner, 28 Anhänger des Antrags. Wenn das Haus voll besetzt gewesen wäre, so wäre der Antrag mit 210 gegen 174 Stimmen abgelehnt worden.

§ Von einer sofortigen Reichstagsauflösung rät auch die "Post" ab. Das freikonservative Blatt schreibt: "Wir verstehen es, wenn in zahlreichen gut deutschen Herzen das Gefühl entsteht, fort mit diesem Reichstage, er ist des Bestehens nicht wert! Allein, es wäre verkehrt, diesem Gefühle praktischen Ausdruck zu geben. Die Frucht ist noch nicht reif. Wohl wird der Beschluß vom 23. März schmählichen Angebens den weitesten Kreisen klar machen, welche Früchte das geheime und gleiche Wahlrecht trägt. Wohl werden alle diejenigen, welche in der Vertretung des deutschen Volkes mit Recht auch die Vertöpfung deutsch-nationaler Gesinnung sehen wollen, erkennen, daß das geheime und gleiche Wahlrecht so edle Frucht nicht bringt. Indessen ist das Maß noch nicht voll genug, um mit Sicherheit darauf rechnen zu können, mit dem Reichstage, der den Beschluß vom 23. März gefaßt hat, auch die Wurzel des Übels beseitigen zu können. Der Reichstag selbst aber sorgt ja dafür bestens, daß die Frucht reift. Nur so weiter, und die Zeit wird bald gekommen sein, sie zu brechen!"

§ Wird der Reichstag aufgelöst? Nachdem das Telegramm des Kaisers an den Fürsten Bismarck bekannt geworden ist, beschäftigte diese Frage am Sonntag ganz Berlin, und wenn die Zeitungen fast aller Parteischattierungen auch vor der Auflösung des Parlaments warnen, so liegt die Möglichkeit, daß es dahin kommen wird, doch nahe. Zu der